

Ihre IHK | Für die Praxis

Frauen-Business-Tage mit Besucherrekord

von Dr. Beate Böbl, IHK

„Es besteht noch Nachholbedarf bei Frauen in Führungspositionen, auch wenn der Mittelstand hier bereits deutlich weiter ist als die DAX-Konzerne.“ Das betonte IHK-Präsident Uwe Goebel, der im November die 6. „Frauen-Business-Tage in der IHK“ eröffnete.

24

Den Nachholbedarf bei Frauen in Führung zeigt unter anderem die IHK-Langzeitstudie „Frauen in Führung“ auf. Mit der dreitägigen Veranstaltung steuert die IHK dagegen: Gerade der Austausch in Netzwerken bringt Dynamik in die Diskussion über Karrierewege. Dazu passte auch das Leitthema der Frauen-Business-Tage 2019. Es lautete „Starkes Ich – starke Leistung!“ Mit rund 500 Teilnehmerinnen verbuchte die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim an den drei Tagen einen neuen Besucherrekord. „Der Wert unserer Veranstaltung für die beruflichen Netzwerke hat sich herumgesprochen. Die Frauen-Business-Tage sind in der Region inzwischen die größte Netzwerkveranstaltung nur für

Frauen“, betonte IHK-Präsident Goebel weiter. Die hohe Resonanz gründet auch darauf, dass die inhaltliche Ausgestaltung eine Gemeinschaftssache ist. Erneut hatte die IHK das Programm zusammen mit der Koordinierungsstelle Frau & Betrieb Osnabrück, dem Unternehmerinnen-Stammtisch, dem U-Treff, der Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim und dem Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS GmbH) vorbereitet.

Im Foyer der IHK konnten sich die Teilnehmerinnen an den Messeständen der Mitveranstalter sowie an denen weiterer Frauennetzwerke informieren. Es wurden zudem Förderangebote für Gründerinnen und Bildungsangebote vorgestellt. Außerdem



Podiumstark „Starkes Ich – starke Leistung“: (v.l.) Susanne Weber, Sabine Fastabend und Anja Thies (S. 43).



warb u.a. die Hochschule Osnabrück für technische Berufe und die IHK für das wirtschaftliche Ehrenamt. „Für unsere IHK ist es wichtig, mehr Frauen für ein Ehrenamt in unseren Gremien oder als Prüferinnen zu gewinnen“, so der IHK-Präsident. Mit einem Impulsvortrag zur Gesundheit im Betrieb führte zum Einstieg Hille Gruse von der BUS GmbH in die dann von ihr moderierte Podiumsdiskussion ein. Dort gaben Anja Thies (Filmpassage Osnabrück),



Talkrunde: Es moderierte Hille Gruse (r., BUS GmbH), die auch den Impulsvortrag hielt.



Freundlich und offen: Die Stimmung im IHK-Foyer und im Saal (Foto)



Messestände im Foyer: Dort eröffnete IHK-Präsident Uwe Goebel die Veranstaltung.



Mehr Frauen für IHK-Ehrenämter: Dafür wurde an einem IHK-Messestand geworben.



Ausstellungsbesuch: Im IHK-Foyer stellten sich Frauennetzwerke und Gründerinitiativen vor (l.) und wurden Netzwerke geknüpft (o.).

Sabine Fastabend (Praxis für Physiotherapie & Gesundheitsförderung, Lingen) und Susanne Weber (Praxis für Gesundheit mit System, Bad Iburg) Einblicke, wie sie die eigene und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter stärken. Im Anschluss stellte Christiane Leiste von der Hochschule Osnabrück die Lehrmethode „Deep Democracy“ vor, ein Konzept, mit dem Konflikte erkannt und gelöst werden können. Die 6. Frauen-Business-Tage wurden am Donnerstag mit

Vorträgen und Business-Speeddatings fortgesetzt. Der dritte Programmteil folgte am Freitagvormittag mit einem Business-Frühstück und den Referentinnen Dr. Christine Pohl und Sabine Bredemeyer. „Für das kommende Jahr 2020“, sagt IHK-Mitorganisator Enno Kähler, „planen wir eine Fortsetzung der Veranstaltung.“

Weitere Infos und Fotos: www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage ■



Vernetzung: Teilnehmerinnen konnten Profilbögen ausfüllen.



Gesund führen: Dr. Dorothee Imsieke (Caritas).



Selbstführung: Referentin Katrin Winkler.



Lernen von Pferden: Dr. Christine Pohl.



Glücklich führen: Referentin Sabine Bredemeyer.



„Deep Democracy“: Christiane Leiste.